

Letzte Nachrichten

Ein Interview des Reichskanzlers

London, 18. August.

Der Berliner Reutervertreter berichtet über ein Interview, das ihm Reichskanzler von Papen gewährte. Auf die Frage des Reuterverreters, ob der Kanzler glaube, daß seine Regierung kommende Weihnachten noch im Amt sei, antwortete der Kanzler: „Wir werden für lange Zeit im Amt sein.“ Weiter erklärte der Reichskanzler, es sei nicht die Rede davon, daß seine Regierung dem Reichstag aus dem Wege gehen wolle.

Auf weitere Fragen des Vertreters erwiderte der Reichskanzler u. a.: Falls Deutschland die Gleichheit auf dem Gebiet der Sicherheit länger verweigert werden sollte, werde die Reichsregierung die notwendigen Maßnahmen in dem Sinn ergreifen, wie es bereits von General von Schleicher umrissen worden sei. Deutschland habe weder den Wunsch noch die Absicht, zu rüsten, aber es wolle, daß die anderen Nationen ihr Versprechen, abzurufen, auch halten.

Deutschland habe seine Bestrebungen, etwas von dem früheren deutschen Kolonialbesitz zurückzuerhalten, noch nicht aufgegeben; auch hier liege wieder der Fall einer nicht zu rechtfertigenden Diskrimination zugunsten Deutschlands vor, für den früher oder später Abhilfe geschaffen werden müsse. Indessen seien noch keine diplomatische Verhandlungen über diese Angelegenheit eingeleitet worden.

Der Kanzler gab der Hoffnung Ausdruck, es sei wohl nicht zu befürchten, daß die NSDAP, um ihre Ziele zu erreichen, sich zu illegalen Schritten hinrichten lassen werde. Er habe von Adolf Hitler eine Zusage in diesem Sinne erhalten und seinen Anlaß, Hitler nicht zu glauben. Auf alle Fälle werde die Regierung nicht zaudern, jede Revolte gegen ihre Autorität auf der Stelle mit Waffengewalt zu unterdrücken.

Weitere Finanzierungsbesprechungen

Berlin, 18. August.

Wie wir erfahren, fand am Mittwoch eine längere Besprechung zwischen dem Reichskanzler und dem Reichsbankpräsidenten statt, an der auch der Reichswirtschaftsminister und der Reichsfinanzminister teilnahmen. Bei dieser Besprechung handelt es sich um die Finanzierung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Reichsregierung; sie war die Fortsetzung einer Zusammenkunft, die am Mittag zwischen dem Kanzler und dem Reichsbankpräsidenten allein stattgefunden hatte.

Arbeitsbeschaffungsprogramm

der Landgemeinden

Berlin, 18. August.

Der Präsident des Deutschen Landgenossenschaftstages und des Verbandes der preussischen Landgemeinden, Landrat a. D. Dr. Gerold-Bresler, erläuterte vor der Presse das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Landgemeinden und erklärte:

Die volkswirtschaftlich wichtigen Arbeiten müßten unter Einschaltung der Privatwirtschaft zu vollem Lohn von der öffentlichen Hand durchgeführt werden. Die öffentliche Hand sei deshalb berufen, weil es sich bei den Maßnahmen vielfach um Arbeiten handeln müsse, die ihrer Natur nach nicht im privatwirtschaftlichen Sinn rentabel seien und die infolgedessen von der Privatwirtschaft nicht in Angriff genommen werden können.

Schießklub „Rödertaler“

veranstaltet Sonntag, den 21. Aug. sein erstes großes

Sommerfest im Rödertal

Preisschießen, Schokoladen-Glücksrad, Garten-Büffel, Kinderbelustigung.

Abends: Lampenzug (bitte eigene Lampen mitbringen).

Sonnabend: Bierprobe.

Hierzu ladet freundlichst ein

Schießklub Rödertaler. Der Wirt.

Für den Geschäftsbedarf

- Briefordner, Locher
- Schnellhefter, Löscher
- Briefwaagen, Schreibzeuge, Geschäftsbücher
- in Folio- und Quart.
- Kasse-, Registerbücher,
- Briefklammern, Büro-nadeln, Siegelack

Buchhandlung Hermann Rühle.

Schöne weiße Zähne

Auch ich möchte nicht verbleichen, wenn meine gelbe Anerkennung u. so viele Jahre behandelt über die „Chlorodont-Zahnpaste“ zu übermitteln. Ich gebrauche „Chlorodont“ schon seit Jahren und werde es weiter lieben wollen. Zähne oft beneidet, die ich letzten Endes nur durch den Namen „Chlorodont“ ihrer „Chlorodont-Zahnpaste“ erreicht habe. C. Reichel, Sch. 2. Wenn niemand nur die echte Chlorodont-Zahnpaste, Tube 24 Pf. und 30 Pf., und weißt jeden Erfolg bester zurück.

Zur Finanzierung eines wirklich umfassenden Arbeitsbeschaffungsprogramms müsse ein neuer Weg beschritten werden, und zwar die zinslose Krediterschöpfung der öffentlichen Hand bei den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten, die ihre Deckung, wie die Anleihen der öffentlichen Hand bisher, in der Steuerkraft der Bevölkerung findet. Selbstverständlich müßte die Krediterschöpfung von einer zentralen Stelle, am besten von einem eigens mit großen Vollmachten eingesetzten Reichskommissar, planmäßig überwacht und begrenzt werden, um jede Gefährdung der Währung auszuschließen.

Staatskommissare für 50 preussische Gemeinden

Berlin, 18. August.

Nach in der Presse aufgetauchten Ankündigungen sollte noch für Mittwoch mit dem Erlaß einer Verordnung zu rechnen sein, durch die in etwa 50 preussischen Gemeinden Staatskommissare mit dem Auftrage eingesetzt werden, für die Abführung rückständiger Steuern Sorge zu tragen. Eine solche Verordnung wird, wie wir von unterrichteter Seite erfahren, erst heute oder morgen herauskommen, da die Besprechungen im einzelnen noch nicht abgeschlossen sind. An den maßgebenden Stellen hält man die Angelegenheit übrigens keineswegs für eine große Aktion, vielmehr basiert ja auch die Entsendung solcher Beauftragter bereits auf der Notverordnung der früheren preussischen Regierung, in deren § 9 eine entsprechende Ermächtigung schon enthalten ist.

Die Subler Waffenahiebung

Subl, 17. August. Die weiteren Ermittlungen wegen der durch zwei Subler Waffenhändler erfolgten gefehrdigen Abgabe von Schusswaffen und Munition an Mitglieder des Reichsbanners in Sachsen ergaben jetzt, daß auch ein Subler Waffenahiebant unter Umgehung waffengehehlicher Vorschriften, Schusswaffen lieferte. Er führte vor allem die durch ihn an die Festgenommenen gefehrdigt gelieferten Waffen in seinem Waffenhandelsbuch fälschlich als Auslandslieferungen. Die feinerzeit gemeldete Menge von 450 bis 500 Pistolen und je Stück 50 Schuß Munition dürfte sich jetzt um etwa 200 Stück erhöhen. Wegen den Waffenfabrikanten ist Anzeige erstattet.

Die Arbeiten an der „Mlobe“

Riel, 18. August.

Die Bergungsarbeiten an der „Mlobe“ sind so weit ge- lichen, daß am Mittwochabend bereits der Bug und ein Teil des Vorderdeckes an der Wasseroberfläche erschienen.

Neubegrenzung der Gewerbe- und Handelskammerbezirke

Durch die Verordnung über die Vereinigung der Regierungsbezirke Dresden und Bautzen u. auch eine Aenderung der Ausführungsverordnung zum Gesetz über die Gewerbe-, Industrie- und Handelskammern eingetreten.

Die sächsischen Kammerbezirke werden darnach wie folgt abgegrenzt: Es gehören zum Bezirk der Industrie- und Handelskammer Chemnitz der Regierungsbezirk und die Amtshauptmannschaften Döbeln, Rochitz sowie die bezirksfreie Stadt Döbeln; zum Bezirk Dresden der Regierungsbezirk Dresden-Bautzen mit Ausschluß der Amtshauptmannschaften Bautzen, Kamenz, Böbau und Jittau sowie der bezirksfreien Städte Bautzen und Jittau (zum Bezirk der Industrie- und Handelskammer gehört auch die Amtshauptmannschaft Olshan), zum Bezirk Leipzig der Regierungsbezirk Leipzig

mit Ausschluß der Amtshauptmannschaften Döbeln und Rochitz sowie der bezirksfreien Stadt Döbeln (zum Bezirk Leipzig gehört jedoch nicht die Amtshauptmannschaft Olshan), zum Bezirk Bautzen der Regierungsbezirk Jittau, zum Bezirk Jittau die Amtshauptmannschaften Bautzen, Kamenz, Böbau und Jittau sowie die bezirksfreien Städte Bautzen und Jittau.

Um die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe

In letzter Zeit mehrten sich die Gesuche von Gewerbetreibenden in Sommerfrischen, Ausflugsorten und Wochenendbesiedlungen um Offenhaltung ihrer Verkaufsstellen am Sonntag. Derartige Gesuche sind von der Gewerbekammer Dresden bisher in der Regel zurückgewiesen worden, um Schädigungen anderer Gewerbetreibender zu verhüten. Nur in ganz besonderen Fällen befürwortete sie Ausnahmen; so verwendete sie sich für Offenhaltung einer Bäckerei in einem Erzgebirgsort unmittelbar an der Grenze während der Wanderzeit im Sommer und in der Winterportzeit, da sich wenige Schritte daneben auf tschechischem Boden ebenfalls eine Bäckerei befindet, wo die Kunden Sonntags ihrer Bedarf decken können. — Auch von den Fleischhändlern ist die Frage des Offenhaltens der Geschäfte an einigen Vormittagstunden des Sonntags wieder angestellt worden. Bekanntlich dürfen Kolonial- und Grünwarengeschäfte, die vielfach auch Fleisch- und Wurstwaren führen, regelmäßig Sonntags bis zu zwei Stunden offenhalten, wodurch eine Schädigung des Fleischergewerbes eintreten kann. Die Gewerbekammer Dresden stimmte deshalb in einem Bericht an die Kreisauptmannschaft den Gesuchen der Fleischhändler um Genehmigung des Sonntagsverkaufs zu und schlug vor, die Genehmigung zunächst verfuhsweise und unter Vorbehalt des Widerrufs auszusprechen.

Freitag, 19. August

Leipzig-Dresden

6,00 Junggymnastik; 6,20 Frühkonzert aus Berlin; 12,00 Deutsche Romanze auf Schallplatten; 13,15 Wanderlieder; 15,15 Dienst der Landstraßen; Die Anforderungen an die Stadterhaltung; 16,30 Konzert der Dresdener Philharmoniker; 18,00 Willenshollische Umkehr; Rechtsphilosophie; Schuß der Arbeitstrait; 18,20 Hörbericht aus dem Jugendberufshausheim Ottendorf (Sächs.-Schweiz); 18,50 Ein Sachse entdeckt das schöne Elbtal, zum 100. Geburtstag des Malers Ernst Sülkau Doerck; 19,00 E. W. Kind als Denker; 19,30 Ländler für Klavier; 20,15 Schrammelmusik des Dresdener Schrammelquartetts; 20,45 „Der Doppeldecker, mord“, Vauerposse mit Gesang von Ludwig Anzengruber, Musik von Bruno Brenner; 22,00 Nachrichtendienst; anschließend Unterhaltungskonzert des Embe-Orchesters, Leipzig.

Sonnabend, 20. August

Leipzig-Dresden

6,00 Junggymnastik; 6,20 Frühkonzert aus Königsberg; 12,00 Orchesterkonzert; 14,30 Kinderstunde: Spielen und Ballen; 15,15 Bild in Zeitstrahlen; Landleben; 16,00 Stunde der Jugendlichen; Abende im Morgenland; 16,30 Funfberatung; 17,00 Konzert des Leipziger Sinfonie-Orchesters; 18,50 Gegenwartslexikon; 19,00 Herrnhut (zum 200jährigen Bestehen der Herrnhuter Brüdermission); 19,30 Sudentenbeutische Vieder; 22,00 Hallö, Funfberatung; 22,15 Nachrichtendienst; anschließend Nachtmusik aus Köln.

Jeder Stellungsüchende, jeder Geschäftsmann

Wie man Briefe schreibt die Erfolgs bringen und Glanz machen.

Der einzige Meisterlehrer, der dem Schreibern und den Briefschreibern die Kunst des Briefschreibens in der einfachsten, leichtesten, schnellsten und sichersten Weise beibringt.

Wird für meine Briefe nur 1,50 Mk. und erhalten von 2,50 Mk.

Buchhandlung Herm. Rühle.

MEYERS REISEBÜCHER

unentbehrliche Führer für die Reise

Ausführliche Verzeichnisse mit Preisangaben kostenfrei durch jede Buchhandlung oder den

Verlag des Bibliographischen Instituts Leipzig

Drachen

Drachen-Papiere empfiehlt Buchdrg. Herm. Rühle.

Sommer-Sprossen

werden unter Garantie durch VENUS (Stärke B) beseitigt. 1,60, 2,75 Gegen Fäulnis, Mäcker Stärke A. Kreuz-Drogerie Fr. Jaekel.

empfehlen Visiten-Karten Buchdruckerei H. Rühle.

Sie bleiben bestimmt mein Kunde, wenn Sie einmal meine äußerst haltbaren und doch spottbilligen Männer-Schweiß-Socken getragen haben. Bitte versuchen Sie es einmal, der Gang lohnt sich, denn das Paar kostet nur 30 Pfg. Eugen Martin, Dresden-Neust.

Farbenprächtige Sampions in verschiedenen Ausführungen empfiehlt Buchdrg. H. Rühle.

Turnverein Jahn

Sonntag, den 21. August 1932

Sommer- u. Kinderfest

im Garten des „Gasthof zum Birch“.

Auf dem Vereins-Turnplatz!

Vormittags: Volkstümliches Bezirks-Vereinswettturnen

Nachmittags: Fußballspiel und Staffelläufe.



Rumbo-Seife

die gewaschene Vollseife im Karton, von hoher Waschkraft

mit dem gewinnbringenden Wertbon, der Ihren Hausschatz mühelos erneuert u. erweitert